

„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechendem
Aufschlag. — Eingefan-
det, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtraths-
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 141.

Sonnabend, den 1. Dezember 1888.

54. Jahrgang.

Zum 40jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef I. von Oesterreich.

Ein hochbedeutender Tag ist mit dem bevorstehen-
den 2. Dezember für die Völker Oesterreich-Ungarns
herangenahet, denn an ihm vollenden sich vierzig Jahre,
daß Franz Josef I. das Scepter des Kaiserstaates führt
und die Vorbereitungen, welche schon seit Monaten in
allen Gauen des Reiches zur würdigen Feier des
Jubeltages getroffen worden sind, entsprechen voll-
kommen der freudigen Theilnahme der Bevölkerung
Oesterreich-Ungarns an dem seltenen festlichen Ereig-
nisse. Bildet doch gerade in der von politischen und
nationalen Kämpfen so heftig durchwühlten Habsbur-
gischen Monarchie die Liebe zu dem angestammten
Herrscherhause und dessen ersten Vertreter den gemein-
samen Boden, auf dem sich alle Nationalitäten und
Parteien immer wieder zusammenfinden und zum
Heile des Vaterlandes vereinigen. Diese für Oester-
reich-Ungarn besonders charakteristische Anhänglichkeit
der Nation an die Dynastie hat sich in trübten Tagen,
deren ja der Kaiserstaat so manche geschaut, schon oft
gar leuchtend bewährt, sie ist um so begreiflicher bei
den Ereignissen im Schooße des Kaiserhauses und
so sehen wir denn auch bei der Feier des 2. Dezember
alle Völker im Reich des Habsburgischen Doppelaares
einmüthig um den Thron des Herrschers geschaart.
In einer schweren Zeit für Oesterreich-Ungarn, in dem
Revolutionsjahre 1848, bestieg Franz Josef im Alter
von erst 18 Jahren den Thron, nachdem sein Onkel,
Kaiser Ferdinand, welcher sich der Regierung nicht
mehr gewachsen fühlte, abgedankt hatte. Die Zudungen
des europäischen „Sturm- und Drangjahres“ hatten
sich auch im Kaiserstaate stark bemerklich gemacht und
namentlich in Ungarn eine aufrührerische Bewegung
entfesselt, die nachgerade die Existenz der Monarchie
zu vernichten drohte, während zugleich die Kräfte des
Reiches nach außen durch den Krieg mit Sardinien
in Anspruch genommen wurden. Die Unterwerfung
der Ungarn, freilich erst durch die Hilfe russischer
Truppen herbeigeführt, und die glänzenden Siege
Nabokof's auf den Schlachtfeldern Ober-Italiens
sicherten indeß den Bestand der österreichischen Mo-
narchie und mit Kraft und Nachdruck konnte sich der
jugendliche Herrscher den inneren Fragen seines Reiches
wie den deutschen Angelegenheiten widmen. In erster
Beziehung kennzeichnet die Regierung Franz Josefs in
jener Periode das erfolgreiche Streben nach Centra-
lisation der Monarchie und in den Bundesangelegen-
heiten wußte er mehr und mehr das Schwergewicht
Oesterreichs Preußen gegenüber zur Geltung zu bringen
und dementsprechend weisen die ersten zehn Regierungs-
jahre des Kaisers eine Anzahl äußerlich bemerkens-
werther Erfolge auf. Aber der Werth derselben ward
durch die Katastrophen, welche der unglückliche Aus-
gang der Kriege von 1859, namentlich aber von 1866,
für den österreichischen Kaiserstaat bedeuteten, mehr
als in Frage gestellt und der Verlust der österreichischen
Nachstellung in Deutschland infolge der Schlacht von
Königsgrätz gestaltete sich sogar zu einer höchstn
Kraft- und Lebensprobe für das Donauraich. In-
dessen, sie ward in fast überraschender Weise über-
standen, wobei allerdings der zwischen Oesterreich und
Ungarn durch den Grafen Beust herbeigeführte Aus-
gleich eine Hauptrolle spielte, und seitdem hat sich das
österreichisch-ungarische Staatswesen nach verschiedenen
Richtungen in kraftvoller Weise entwickelt. Wohl lo-
bete der Nationalitätenhader stärker und stärker empor,
aber dies vermochte die mächtigen Fortschritte, welche
Oesterreich-Ungarn in den beiden letzten Jahrzehnten
auf geistigen wie materiellem Gebiete unstrittig gemacht
hat, nicht zu beeinträchtigen, noch weniger ist jedoch
der leidige Nationalitätenstreit geeignet gewesen, die
auswärtige Politik des Donauraiches zu beeinflussen.
Dieselbe ist zum nicht geringen Theile durch die ent-
schiedene persönliche Willensäußerung des Kaisers Franz

Josef in die Bahnen gelenkt worden, die zunächst zu
dem festen Bündnisse und Freundschaftsverhältnisse
zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reiche
und dann zur Versöhnung Oesterreichs mit Italien
und den Eintritt letzterer Macht in den Bund der
beiden centraleuropäischen Kaiserreiche führten. Der
unentwegte Fortbestand des europäischen Friedens-
bundes, welcher erst in den letzten Wochen durch die
Besuche Kaiser Wilhelms II. in Wien und Rom seine
erhebende Bestätigung erfahren hat, wirkt auf das
Regierungsjubiläum des österreichischen Monarchen
wohl mit die besten Strahlen und es vereinigen da-
her die deutsche und die italienische Nation ihre herz-
lichsten Segenswünsche zum Ehrentage Kaiser Franz
Josefs I. mit denen der Volksstämme Oesterreich-Ungarns.
— Franz Josef begeht, im 59. Lebensjahre
stehend, sein vierzigjähriges Regierungsjubiläum in
vollkommenster geistiger Frische und Regsamkeit und in
einer körperlichen Rüstigkeit, die in Anbetracht des vor-
geschrittenen Alters des erlauchten Jubilars ganz
erstaunlich genannt werden muß. Vermählt ist der
Kaiser seit 24. April 1854 mit Prinzessin Elisabeth,
Tochter des unlängst verstorbenen Herzogs Max in
Bayern, aus welcher Ehe drei Kinder entsprossen sind:
Prinzessin Gisela, seit 1873 die Gemahlin des Prinzen
Leopold von Bayern, Kronprinz Rudolf (geb. am 22.
August 1858) und die Prinzessin Valerie (geb. am
22. April 1868.)

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Aus der weiter unten ver-
öffentlichten Uebersicht der Betriebsergebnisse der sächs.
Staatsbahnen ist mit Freude zu ersehen, daß die
Schmalspurbahn Hainsberg-Ripsdorf gegen
das Vorjahr im Jahre 1887 recht erfreuliche Ergeb-
nisse aufzuweisen hat. Während dieselbe noch im
Jahre 1886 das Anlagekapital mit 3,188 Proz. ver-
zinst, war im Jahre 1887 der Zinsfuß auf 3,778
Proz. gestiegen. Im Jahre 1884 war derselbe 3,659
Proz. gewesen und war im Jahre 1885 über ein
ganzes Prozent, auf 2,654 Proz. gefallen, was seinen
Grund in der damals vorgenommenen Herabsetzung
der Gütertarife hatte. Wenn auch vorauszu-
sehen ist, daß nach Eröffnung der Müglitzthalbahn unsere Linie
nicht die gleichen Ergebnisse liefern wird, wie jetzt, so
wollen wir doch hoffen und wünschen, daß sie immer
die gleich erfreulichen sein werden.

— 30. November. Morgen beginnt bereits der
Christmonat, in dem mit nächsten Sonntage das neue
Kirchenjahr seinen Anfang nimmt. Es ist eine wunder-
bar gemüthlich anregende Zeit, diese Zeit vor dem
Weihnachtsfeste. Die immer rauher werdende Natur
eint inniger denn je den Familienkreis, auf den das
Vorgefühl der kommenden Festtage bereits einen ver-
klärten Schimmer wirft; eine geheimnißvolle rege
Geschäftigkeit entfaltet sich, denn Jeder, dem bei der
abstumpfenden Tagesarbeit, bei dem hastigen Treiben
nach Verdienst und Gewinn der Sinn für zartere Em-
pfindungen nicht ganz abhanden gekommen ist, bereitet
sich darauf vor, das Fest der Liebe durch erwünschte
Gaben und Ueberraschungen nach Kräften zu ver-
schönern. Und wohl Jedem, der dazu noch fähig ist,
der es über sich gewinnt, einmal der Selbst- und
Eigensucht Zügel anzulegen und mit Entfugung und
Aufopferung Andern Freude zu bereiten. Wenn auch
unserer Zeit der Vorwurf, dem Materialismus nicht
mit der wünschenswerthen Energie zu begegnen, nicht
eripart werden kann: wahrlich, in der Weihnachtszeit
findet sich unser deutsches Volk immer wieder zurecht;
nicht nur Familie und Haus legen Zeugniß davon ab,
auch in weiteren Kreise dringen Strahlen der Liebe, die
nimmer aufhört. Und wenn wir auch nicht die von
wohlthätigen Vereinen und Gesellschaften in oft groß-
artiger Weise aufgewendeten Mittel zur Veranstaltung
von Weihnachtsbescherungen in Rechnung ziehen: es

bleibt genug übrig an Thaten der Darmherzigkeit, die
gethan werden, ohne daß die Linke weiß, was die
Rechte thut. Es wird nicht lange mehr währen, so
werden die Bitten von verschiedenen Seiten an die
Thüren und Herzen klopfen; möge ihnen gern geöffnet,
und auch in diesem Jahre das Weihnachtsfest ein Fest
werththätiger, hilfsbereiter Liebe werden! — Zu Denen,
die sich auf die kommenden Festtage freuen und durch
sie die Mittel zu gewinnen hoffen, auch ihren Familien
und Andern Freude zu schaffen, gehören vor Allem
auch unsere Gewerbetreibenden, d. h. unsere Mitbürger,
die mit Aufwendung aller Kräfte bemüht sind, allen
nur möglichen Bedürfnissen Genüge zu leisten. Wolle
man doch sie nicht vergessen! Freilich müssen
dieselben auch bestrebt sein, in der Umgebung bekannt
zu geben, welche Art Waaren sie führen und was
sie Alles zu bieten vermögen. Heutzutage kann Nie-
mand, selbst der größte Geschäftsmann, das Inse-
rat und die Zeitung entbehren. Durch Gottes Hilfe ist
es gelungen, unserm theuern Vaterlande den edlen
Frieden zu bewahren, mögen sich nun auch Handel
und Wandel und lohnender Verkehr immer lebhafter
entfalten und das kommende Weihnachtsfest erwünschte
Gelegenheit bieten, das Vertrauen zu bethätigen, das
wir in die mannhaften Versicherungen unseres Kaisers
setzen, der es für seine christliche Regentenpflicht erkennt,
den Frieden zu schirmen!

— Bei der am 29. November stattgefundenen
Loosung zwischen Herrn Schornsteinfegermstr. Ebert
und Herrn Mühlentel. Heise ist Ersterer als Stadt-
verordneter, Letzterer als Stadtverordneten-Ersatzmann
hervorgegangen.

Nabnau. Vom hiesigen Trichinenschauer Wolf
wurde am Dienstage ein untersuchtes Schwein stark
mit Trichinen durchsetzt gefunden und mußte die Ver-
nichtung des Fleisches angeordnet werden. Da der
Besitzer das Thier nicht verschickt hatte, erwächst ihm
ein nicht unbedeutender Schaden.

Dresden. Im Anschluß an die bereits im August
veröffentlichten Zahlen über die königl. sächs. Staats-
eisenbahnen werden jetzt auch die Betriebsergebnisse
der einzelnen Linien veröffentlicht. Die Betriebs-
einnahmen (74 182 025,34 M.) sind im Vergleich zum
Vorjahr um 5 218 892 M. gestiegen und haben hierzu
beigetragen: Der Personenverkehr 1 335 941 M., der
Güterverkehr 3 566 032 M., andere Quellen 316 919 M.
Das Anlagekapital betrug 621 758 136,69 M. für
2351,20 Kilometer Bahnlänge im Betriebe, die Ver-
zinsung 5,099 Prozent gegen 4,593 Prozent im Vor-
jahr 1886. Von 55 im Betriebe gewesenen Linien
erforderten 5, und zwar Herlasgrün-Delsnitz, Meusel-
witz-Ronneburg, Weipert-Annaberg, Scheibe-Cibau,
Mosel-Dittmannsdorf Zuschüsse, letztere Linie ist schmal-
spurig. Die gesteigerte Inanspruchnahme der Verkehrs-
einrichtungen hat auch vermehrte Betriebsausgaben
erfordert — 41 930 548,10 M. oder mehr 1 679 016 M.,
wobei auch die erhöhten Kohlenpreise von Einfluß
waren. Das Bahnnetz hat sich im Laufe des Betriebs-
jahres erweitert durch Hinzutritt der Linien Leipzig-
Görlitz-Schönberg-Schleiz und Meuselwitz-Ronneburg.
Das finanzielle Ergebnis der einzelnen Linien ist aus
nachstehender Tabelle ersichtlich:

	Procente.	
	1888.	1887.
A. Normalspurige Bahnen.		
Leipzig-Del.	8,511	8,740
Blasewitz-Sachsenh.	2,936	4,339
Sachsenh.-Meuselwitz.	6,891	7,022
Meuselwitz-Ronneburg.		0,606
Görlitz-Gera.	3,730	3,655
Werdau-Weißb.	7,520	7,758
Weißb.-Rehthener.	2,127	2,664
Braun.-Görlitz.	5,882	5,862
Wolfsgrün-Weißb.	1,016	1,240
Plauen-Gera.	2,258	2,646
Herlasgrün-Delsnitz.	-0,702	-0,329
Werdau-Falkenstein.	2,374	2,764
Dresden-Werdau m. Kohlenb. d. Dr.	6,441	7,245
Schwarzenberg-Werdau m. Zweigb. S. R.	6,667	7,721
Schönbrunn-Görlitz.	5,605	5,947

Glauhaus-Burgen	1,259	1,735
Stollberg St. Egidien m. Kohlenb.	6,914	7,661
Ohlitz-Bitterfeld m. Kohlenb.	12,700	14,206
Chemnitz-Adorf m. Zweigb. S. R.	1,516	1,976
Leipzig-Gohlis	4,148	4,082
Rochitz-Peritz	0,341	0,690
Riesa-Chemnitz	4,503	5,176
Koswien-Gaimichen	1,001	1,488
Dainichen-Riedcrwiesla	1,510	1,816
Annaberg-Flöha	2,134	2,314
Wepert-Annaberg	-0,620	-0,339
Reipenbain-Flöha m. Zweigb. D. P.	3,525	4,438
Rosfen-Roldau	2,463	2,717
Riesa-Rosfen	0,180	0,266
Reithain-Elsterwerda	3,769	4,680
Borsdorf-Goswig	3,859	4,311
Leipzig-Dresden m. Zweigb. S. P.	5,493	6,211
Bodenbach-Dresden-Altstadt	7,921	9,047
Ramenz-Pirna	1,986	2,462
Ohlitz-Dresden-Altstadt	6,137	7,527
Neustadt-Dürrensdorf	0,041	0,203
Niederneufkirch-Bischosswerda	1,723	2,218
Banzen-Schandau	0,247	0,480
Oberoderwitz-Willsthen	1,470	1,921
Ebersbach-Löbau	0,265	0,097
Scheide-(Warnsdorf-)Eibau	-0,542	-0,268
Rittau-Löbau	-0,017	0,099
Pirna-Bergschneidmühl	11,574	12,548
Johanngeorgstadt-Schwarzenberg	1,312	1,474
Schönberg-Schleiz		2,233
B. Schmalspurige Bahnen.		
Bischofswerda	4,591	4,242
Hainberg-Ripsdorf	3,136	3,773
Ohlitz-Ebbel	1,214	1,352
Radebeul-Radeburg	3,118	2,942
Rochitz-Königsbrunn	3,544	3,520
Rittau-Warke	1,941	2,416
Rosfen-Dörmannsdorf	-1,385	-0,396
Potschappel-Wilsdruff	1,340	0,856
Wilschthal-Cheerndorf m. Zweigb. S. R.		0,015
Für das gesamte Bahnnetz	4,593	5,099
Anmerkung:		
Dresden-Chemnitz	5,112	5,693
Chemnitz-Berbau	8,630	9,823
Leipzig-Dresdner Linien	4,453	5,029

Die Vertheilung der bis zu Anfang dieses Jahres bei der königlichen Altersrentenbank zu Dresden (Landhaus, König Johann-Strasse) gemachten 31,365 Einlagen ist hinsichtlich der Stückzahl folgende gewesen. Die drei großen Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz gehen voran mit 7131, bez. 1681 und 1273 Einlagen. Aus dem Deutschen Reich sind im Ganzen 585, aus dem Ausland 105 Einlagen zu zählen gewesen. Ueber je 1000 Einlagen haben außerdem die Amtshauptmannschaften Döbeln, Freiberg, Zwickau, Dresden-Altstadt und Neustadt, Pirna und Weissen gemacht. Zwischen 1000 und 750 liegen mit der Stückzahl die Amtshauptmannschaften Grimma, Leipzig, Löbau, Plauen, Dippoldiswalde, Flöha und Annaberg. Daran schließen sich Rittau, Chemnitz, Bauen, Rochitz, Schwarzenberg, Borna, Großenhain, Ramenz und Auerbach mit 750 bis 500 Einlagen. Unter 500 sind hinsichtlich der Stückzahl die Amtshauptmannschaften Marienberg, Glauchau, Ditsch und Delsnitz geblieben.

Freiberg. Vor dem königl. Landgericht sind am 27. November in öffentlicher Sitzung die nachstehend aufgeführten 30 Hauptgeschworenen für die nächste Schwurgerichtsperiode ausgelost: Fabrikant Karl Blüher in Lengsfeld, Erbgerichtsbesitzer Arno Emil Clausnitzer in Hohentanne, Rentier Amand Ernst Friede in Roswein, Ortsrichter Fritzsche in Weigmannsdorf, Kaufmann Anton Gerlach in Gai-nichen, Gutsbesitzer Karl Gottlob Gärtner in Lauta, Kaufmann Valentin Albrecht Grundmann in Olbernhau, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Göbel in Annersdorf, Fabrikant Johannes Großfuß in Döbeln, Gutsbesitzer und Ortsrichter Fidor Heinide in Hefdorf, Freigutsbesitzer Friedrich Arthur Hamann in Kleinölsa, Gemeindevorstand Heinzmann in Randed, Fabrikant Hülsenberg in Freiberg, Gutsbesitzer Ernst Hermann Hofmann in Lohmitz, Erbgerichtsbesitzer Heinrich Emil Kräher in Mittelsaida, Freigutsbesitzer Heinrich Hermann Krönert in Pilsdorf, Gutsbesitzer und Friedensrichter Kleber in Wendischcarsdorf, Rentier Hermann Julius Körner in Frauenstein, Legationsrath und Rittergutsbesitzer v. König in Roschkowitz, Rittergutsbesitzer Paul Leonhardt in Mahlschütz, Drechslerwaarenfabrikant Robert Bernhard Liebner in Döbeln, Gutsbesitzer Karl August May in Voigtsdorf, Privatist Adolf Eduard Rende in Dippoldiswalde, Gutsbesitzer Dr. Albert Plagmann in Saiba, Gutsbesitzer Ernst Emil Schönherr in Lauterbach Nr. 133, Mühlenbesitzer und Kaufmann Otto Straube in Schmiedeberg, Rentier Karl Heinrich Schneider in Reichstädt, Vorwerksbesitzer Ernst v. Scheple in Reinholdsbain, Gutsbesitzer und Landtagsabgeordneter Ernst Leberecht Steyer in Reinholdsbain, Hostlieferant und Stadtrath August Louis Weber in Lengsfeld.

Als Vorsitzender des Schwurgerichts Freiberg für die im ersten Kalendervierteljahre stattfindende Sitzungsperiode ist Landgerichtsdirektor v. Wolf ernannt worden.

Am vergangenen Sonnabend Abends gegen

6 Uhr stürzte vermutlich in Folge eines Blitzschlags das sonst bauerhaft gebaute Dach des den Geschwiftern Genter in Conradsdorf gehörigen Hegelebrennofengebäudes Nr. 90c, ohne weiteren beträchtlichen Schaden anzurichten, plötzlich zusammen.

Zwickau. Im Nachbarort Bodwa wurde Asche zum Ausfüllen eines durch Erbsenfung entstandenen, 10 Meter tiefen, mit Wasser ausgefüllten Loches zugefahren. Dabei kamen die Pferde eines Geschirres diesem Loch zu nahe und stürzten in dieses. Ein Pferd ertrank, das andere konnte sich herausarbeiten.

Dschaf. Seit einiger Zeit machte ein Eber die friedlichen Gesilde des benachbarten Dorfes Collm unsicher. Derselbe ist am 23. November durch den Förster Nische-Collm geschossen worden.

Bei dem Aufgraben zum Legen der Wasserleitungsröhre sind auf dem hiesigen Kirchplatze eine große Menge noch gut erhaltener menschlicher Ueberreste gefunden worden. Der Kirchplatz ist bis 1526 Kirchhof gewesen und aus jener Zeit rühren die stummen Zeugen menschlicher Vergänglichkeit.

Leipzig. In den großen nördlichen Vororten Leipzigs, deren Bevölkerungszahl eine bedeutende Höhe erreicht hat und in denen ein lebhaftes industrielles Leben sich entwickelt, hat man schon seit längerer Zeit die Anlage von Haltestellen gewünscht, damit der Güter- und auch der Personenverkehr nicht den umständlicheren Weg über Leipzig zu machen brauchen. In Gutzsch wird nun eine derartige Haltestelle angelegt, nur in Gohlis scheinen noch Differenzen zu beseitigen zu sein. Die zuständigen Behörden haben die Anlage genehmigt, aber die Grundbesitzer verlangen für das von ihnen abzutretende Areal zu hohe Preise, wie denn überhaupt die Preise für Grund und Boden in den rasch gewachsenen Leipziger Vororten eine sehr beträchtliche Höhe erreicht haben.

Letzter Tage wurde in Neuditz ein Mann verhaftet, der in zerrissenen Kleidern einherging, ein großes Messer bei sich trug und in seinen Taschen über 1000 Mark bares Geld hatte. Man glaubte schon, einen Verbrecher ergriffen zu haben, bis es sich herausstellte, daß der anscheinende Bettler das Geld völlig rechtmäßig geerbt hatte.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Besuch des Kaisers von Rußland in Berlin wird nunmehr nicht vor Juni nächsten Jahres erwartet; jedenfalls dürfte derselbe aber auf dem Seewege über Swinemünde erfolgen.

Die Begründung zu dem Entwurfe der Alters- und Invalidenversicherung ist eine außerordentlich umfangreiche und mit den verschiedensten Tabellen, sowie auch graphischen Darstellungen von Alters-, Invaliditäts- und Sterbenskurven versehen. Ihr allgemeiner Theil beschäftigt sich hauptsächlich mit der Frage nach dem Umfange der Versicherung und dem Kreis der zu Versicherenden, mit der Rentenbemessung, mit der Vertheilung des für die Beiträge der Arbeiter und Arbeitgeber gewählten Kapitalbedarfsverfahren gegenüber dem Umlagesystem, mit der Organisations- und dem Markensystem bez. den Quittungsbüchern. Nach den Berechnungen in den Motiven würden in der Mitte des Jahres 1889 rund 7,322,000 männliche und 3,696,000 weibliche, zusammen 11,018,000 Verals versicherungspflichtig anzusehen sein. Bei der Festsetzung der bereits bekannt gegebenen Beiträge ist u. A. von den Voraussetzungen ausgegangen, daß Personen, welche im ersten Mitgliedsjahre invalide werden, keine Rente, die Invaliden aus dem zweiten bis fünften Mitgliedsjahre aber sämmtlich die Hälfte des Mindestbetrages der Invalidenrente erhalten, daß ferner eine Wartezeit für die Altersrente infolge der Uebergangsbestimmungen gänzlich unberücksichtigt bleibt. Die Mittel zur Gewährung der Renten sollen vom Reich, den Arbeitgebern und Arbeitern zu je einem Drittel, die Verwaltungskosten von den letzteren Weiden allein aufgebracht werden. An Verwaltungskosten ist für jeden Versicherten während seiner Aktivitätsdauer ein Betrag von jährlich 70 Pfennig in Anrechnung gebracht.

Der Entwurf des Alters- und Invalidenversicherung wird voraussichtlich Dienstag im Reichstage zur Verathung gelangen.

Die „Kölnische Ztg.“ behandelt an leitender Stelle das Steigen der Reichsschuld und plaidirt für eine alljährliche Einstellung von etwa 1 Prozent der Reichsschulden in den Etat, um mindestens eine Verlangsamung der Schuldensteigerung herbeizuführen. Das Blatt schlägt vor, vom Ueberschusse der Reichspost- und Eisenbahnverwaltung 1 Prozent der Reichsschuld dem Reichsschuldenverwaltungsetat zu Tilgungen oder Abschreibungen zu überweisen. Dazu sei jetzt die geeignete Zeit.

Die ersten Münzen mit dem Bilde des Kaisers Wilhelm II. werden nicht vor Weihnachten zur Ausgabe gelangen.

Die Einführung der Lanze, welche zunächst bei den Kürassier-Regimentern erfolgte, hat seit einigen Wochen nun auch beim Leib-Garde-Fusaren-Regiment zu Potsdam stattgefunden.

Das neue Säbelmodell für die deutschen Infanterie-Offiziere wird jetzt von mehreren Offizieren zur Probe getragen. Dasselbe ist nur eine Modifikation des jetzigen Degens; die Klinge und der Degenresp. Säbelgriff sind in ihrer jetzigen Form geblieben, nur soll die Klinge 10 Centimeter länger als die bisherige sein. Die Hauptveränderung besteht in der blanken Stahlscheide. Dieselbe trägt zwei feste Ringe; in diese greifen zwei Riemen, welche unter dem Kock an der Säbelloppel befestigt sind.

Aus dem Fürstenthum Lippe. Der Rabinetsminister Frhr. v. Nichtshofen hatte in der letzten Session des Landtages die Zusicherung gegeben, daß in der nächsten Tagung das von dem ganzen Lande dringend gewünschte Thronfolgegeseß Gegenstand der Verathung werden würde. Der regierende Fürst zur Lippe ist, abgesehen von einem regierungsunfähigen Bruder, das letzte männliche Mitglied der fürstlichen Linie zu Detmold. Geht er mit dem Tode ab, so werden ohne Zweifel Streitigkeiten über die Erbfolge zwischen dem Chef der gräflichen, sogenannten erbherlichen Linie zu Bielefeld und dem Fürsten von Schaumburg zu Bückeburg ausbrechen, deren Ende, da die verwickeltesten und bestrittensten Fragen des deutschen Fürstenrechtes zur Entscheidung kommen werden, nicht abzusehen ist. Begreiflicher Weise wollen sich die Bewohner des Ländchens den Unannehmlichkeiten nicht aussetzen, welche der dann entstehende Zustand mit sich bringen muß, und wünschen, daß noch zu Lebzeiten des Fürsten über die Thronfolge oder, wenn dies nicht möglich, so doch wenigstens über die Regentschaft durch Geseß Entscheidung getroffen werde. Zugleich wünschen sie, daß bei dieser Gelegenheit die Streitfrage über das Eigenthum an den Domänen, welche schon seit Jahrzehnten schwebt, ohne endgiltig erledigt zu sein, zum Austrag gebracht werde, selbstverständlich in dem Sinne, daß das Eigenthum an ihnen dem Lande verbleibe und nicht von dem Thronfolger beansprucht werden könne.

Belgien. Unter der belgischen Arbeiterschaft gährt es wieder einmal in bedenklicher Weise. Besonders werden aus Charleroi, welche Stadt mit ihrer näheren Umgebung überhaupt einen Mittelpunkt für die unruhigen Elemente der Arbeiterschaft Belgiens bildet, neue größere Streiks gemeldet und auch im Borinage, dem an Kohlengruben reichen Landstriche, der sich südlich von Mons hinzieht, macht sich eine erste Streikbewegung bemerklich. Der Präfekt des den genannten belgischen Bezirken benachbarten französischen Departements du Nord hat sich anlässlich der Arbeitseinstellungen im Nachbarlande bereits veranlaßt gefühlt, Sicherheitsmaßregeln anzuordnen, welche hauptsächlich die Ueberwachung der Grenze zwischen Lille und Avesnes betreffen; dagegen scheint die belgische Regierung selber der neuen Arbeiter-Bewegung im Lande noch gleichgültig gegenüberzustehen.

Italien. Die italienische Regierung widmet sich fortgesetzt mit großem Eifer den Interessen der nationalen Vertheidigung. Hierzu gehören auch die in einem am Sonntag abgehaltenen Rabinetsrathe des italienischen Ministeriums gefassten Beschlüsse finanzieller Natur, welche darauf hinauslaufen, durch eine ansehnliche Erhöhung der Staatseinnahmen, theilweise sogar durch neue Steuern, die Kosten für die geplanten neuen militärischen Maßnahmen Italiens zu beschaffen. Da es sich um eine Summe von mindestens 120 Millionen Francs handeln soll, so ergeben sich hieraus neue Ansprüche an die Steuerkraft des italienischen Volkes, von dessen Patriotismus jedoch zu erwarten steht, daß es die angekündigten finanziellen Opfer willig tragen wird.

Egypten. Ein englisches Infanterie-Regiment in Kairo und 100 Mann beritten gemachter Infanterie erhielten Befehl, sich unverzüglich nach Suakim zu begeben, das von den Ausländischen immer heftiger belagert wird.

Tages-Ordnung

- für die Sitzung des Bezirks-Ausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Montag, den 8. Dezember 1888, Vorm. 10 Uhr, im amtschauptmannschaftlichen Sitzungssaal.
1. Franz Straßburger's in Rastau Schlichterianlage.
 2. Moriz Bellmann's in Prieschendorf desgl.
 3. Der Wittve Rübiger in Altenberg Ueberdelichscherei.
 4. Besuch Theodor Steller's in Löwenbain um Schankkonzession für Gering (Uebertragung).
 5. Besuch Hugo Zeller's in Döbra um Schankkonzession (Uebertragung).
 6. Besuch des Gastwirths Klitz in Ripsdorf um erweiterte Konzession zum Tanzmusikhalten.
 7. Besuch Herm. Scharf's in Ripsdorf um erweiterte Schankkonzession.
 8. Besuch Hermann Richter's in Großölsa um Erlaubniß zum Branntweineinleihen.

- 9. Der verehel. Schaale in Gundersdorf Schlächtereianlage.
- 10. Disposition bei Pol. 34 von Schellerbau, Del.: Faden.
- 11. Uebertragung des Anlagen-Kontrahenten von Akerberg.
- 12. Darlehensaufnahme der Gemeinde Schönfeld.
- 13. Haushaltungsplan der Bezirksaufsicht für 1889 und andere An-
fallsangelegenheiten.
- 14. Bezirksverordnungsangelegenheiten.
- 15. Festsetzung des Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirth-
schaftlicher Arbeiter.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 29. November.
Auf dem heute Vormittag abgehaltenen Kleinviehmarkt

waren außer 600 Kälbern, 786 Schweinen und 410 Hammeln
auch 57 Rinder oder in Summa 1883 Schlachtstücke zum Ver-
kauf gestellt, von denen Summliche Hammel, 136 ungarische Va-
konier und 100 Landfleisch, sowie 46 Rinder-Überstände vom
letzten Hauptmarkt waren. Bei mittelstarkem Marktbesuch verlief
das Verkaufsgeschäft in Schweinen außerordentlich schleppend
und zu abermaligen ansehnlichen Ueberständen führend, indes
auch Kälber langsam abgenommen wurden, während Rinder
und Hammel zu Montagpreisen bloß in kleinen Posten Umsatz
fanden. Der Centner Schlachtgewicht von Landfleisch war all
47-55 R und der Centner lebendes Gewicht von ausländi-
schen Sorten bei 16-20 Proz Tara 47-52 R. Das kilo
Kalbfleisch bezahlte man, nach Güte der Stärke, mit 95-110 Pf

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.
1. Advent, 2. Dezember, früh 1/8 Uhr, Beichte und heil.
Abendm. früh 9 Uhr Predigtdienst, Herr. Diak. Krüger.
Kirchenmusik am 1. Advent.
Vormherzig und gnädig ist der Herr u. Dem. Chor von
S. Merkel.

Sparkasse zu Dippoldiswalde.
(Zur Rathhaus, Patente.)
Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 5 Uhr.
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 bis
1 Uhr.

Amtlicher Theil.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses
Montag, den 3. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Sitzungszimmer der königlichen Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung hängt an amtshauptmannschaftlicher Kanzlei aus.
Dippoldiswalde, am 28. November 1888.
Königliche Amtshauptmannschaft.
von Reisinger.

Auf dem die Firma **Fr. W. Müller** betreffenden Folium 94 des Handels-
registers für hiesigen Amtsgerichtsbezirk ist heute verlaubar worden,
dass an Stelle des Herrn Kaufmann Friedrich Wilhelm Müller hier die
Herrn Kaufleute **Carl Eduard Standfuß** in Dippoldiswalde
und **Carl Ernst Tischöckel** daselbst Inhaber der Firma sind und
dass dieselben künftig

Standfuß & Tischöckel
firmiren werden.
Dippoldiswalde, am 26. November 1888.
Königliches Amtsgericht.
Guder.

Auf Folium 80 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten
Königl. Amtsgerichts ist heute verlaubar worden, dass die hieselbst bestehende
Firma „**Robert Kunert**“ auf den Rentier Herrn **Robert Kunert** alhier
übergegangen ist.
Dippoldiswalde, am 29. November 1888.
Königliches Amtsgericht.
Guder.

Allgemeiner Anzeiger.

Für Augenfranke (Gebör- u. Halsleiden)! — Heilanst. v. Dr. Weller z. Dresden (Pragerstr. 32.) — Ueber 300 Staarblinde geheilt.
Dr. Weller ist Mittwoch, 5. Dezbr., 8 1/2 — 1 1/2 Uhr in Dippoldiswalde (Bahnhofshotel) zu spr. (Künstl. Augen).

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau
Juliane Christiane Scheinpflug
sage ich Allen, die mir während der langen Krankheit,
beim Tode und der Beerdigung so wohlthuende Be-
weise liebevoller Theilnahme zu Theil werden ließen,
meinen herzlichsten Dank.
Ludau, den 27. November 1888.
Karl Heinrich Scheinpflug und Kinder.

Bekanntgebung.

Die Verwaltung der Kirchstände zu D- hält sich
verpflichtet, Inhaber von Kirchstühlen an die baldige
Entrichtung der seit Michaelis restirenden Miethzinsen
zu erinnern und denen bekannt zu geben, dass nicht
mehr nach 3-4., sondern schon nach 2-jährigem
Schuldigbleiben der Miethzinsen — nach dem Willen
und einem Antrag des hiesigen Stadtraths an die
Igl. Kircheninspektion vom 10. Dezbr. 1860 (s. Altes-
stück, das Vermögen der Stadtkirche betr., Sp. I Nr. 8)
— die Stühle an die Kirche zurückzugeben sind und
anderweit zu verlösen seien, oder damit auch Arme-
ren Stühle ohne Lösegeld nicht fehlen dürfen; ferner
dass die hohe Kreisdirektion zu Dr. schon am 18. Juni
1842 verordnet hat, dass die zum Kirchen-Aerar stie-
henden Miethgrofschen und Lösegebühren für Kirch-
stände für alle Zeiten schlechterdings nach „Anweisung“
zu zahlen seien.
Demnach werden auch die Namensschilde der Restan-
ten nach einem Beschluss des Kirchen-V. zu entziehen
sein.
W. Dr.

Erbtheilungshalber

ist ein Areal von 20 Scheffel Feld und Wiese
und neuerbauter Scheune, zur Anlage einer
Wirtschaft sehr geeignet, für den Preis von 8500
Mark sofort zu verkaufen. Adressen bitte bei Buch-
binder **Berger, Kreischa**, niederzulegen.

Achtung!

Hiermit zur gefl. Nachricht, dass ich vom heutigen
Tage ab in meinem Komptoir einen Verkauf von
Materialwaaren, Tabak und Cigarren
neben meinem Kohlenexpedition- und Brennholz-
Geschäft errichtet habe.
Bei billigen Preisen und reeller Waare bitte ich
um gütige Beachtung.
Theodor Kirsch, am Bahnhof.

Grosse Auswahl

in Lama, Flanel, Hemden und Jacken-
Barchent, sammtl. Strumpfwaaeren, Strick-
garn, Zucker, Schwab, Kopfbällen
empfehlte
W. Zager, am Markt.

Glace-Handschuhe

werden gewaschen von
Frau Weiser, Kirchplatz 130.

Vorschuss-Verein zu Frauenstein (eingetragene Genossenschaft).

Da bei der am 18. November d. J. stattgefundenen Generalversammlung der 3. Punkt der Tages-
ordnung: „Abänderung des § 88 der Vereinsstatuten“ nicht erledigt werden konnte, weil das hierzu erforder-
liche ein Drittel der Mitglieder nicht vorhanden war, so werden die Mitglieder des hiesigen Vorschuss-Vereins
hiermit zu einer abermaligen, **Sonntag, den 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, in der
Sarküche zu Frauenstein** stattfindenden

General-Versammlung

eingeladen, welche über die Abänderung des oben erwähnten Paragraphen endgiltigen Beschluss fassen wird
Der Ausschuss des Vorschuss-Vereins zu Frauenstein (eingetragene Genossenschaft).
B. Haupt, Vorsitzender.

Photograph. Atelier Glashütte.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit im Atelier,
Nüßlichstraße 95 b, in der Nähe der Post, statt.
Bernh. Buchmann, Photograph.
Nahige Preise und nur gute Bilder.

Christbaum-Konfekt!

(delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den
Weihnachtsbaum)
**1 Kiste enthält ca. 110 Stück, versende gegen
3 Mark Nachnahme.**
Kiste und Verpackung berechne nicht.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, 1.
**Pöcklinge, Lachserringe,
Kakroulade, Kal in Gelee,
Briken und russ. Sardinen**
empfehlte
H. A. Lincke.

**2 Sophas, Rohrstühle, Tische, Koffer,
große und kleine Bettstellen,
Schiebeböcke, 1 Hobelbank, Handschlitten,
Wand- und Taschenuhren**
sind zu verkaufen in der
Möbel-Handlung von **F. Haupt,**
große Wassergasse Nr. 74.

Kanarienvögel.

echte Garzer Sobel- und Klingel-Koller,
Tag- und Nachtschläger, sind Sonntag, den 2. De-
zember, zu verkaufen im
Hotel goldner Stern, Dippoldiswalde.

Ein eiserner Kochkasten mit Kessel
und Kachelauflage
ist zu verkaufen bei **S. Zager.**

2 schöne Bullenkälber

von sehr guten Ruchtüben sind zu verkaufen auf
Borwerk St. Nicolai.

Prachtexemplare!

2 weiße Pudel, 1/2 Jahr alt, klein und von
echter Rasse gezogen, gut geschult, sehr wachsam, sind
zu verkaufen in **Sirschbach, Villa Augusta.**

F. A. Hesse, Dippoldiswalde,
der Schule gegenüber.
Ich empfehle hiermit Jedermann mein großes Lager
neuer und getragener

Herrn- u. Knaben-Kleidungsstücke,
als: Ueberzieher, Kaisermäntel, Stoff-
und Arbeitsbojen, Westen, Mägen, Aermel-
westen, Hemden, Schürzen, Handschuhe
und eine große Auswahl gut vorgerichteter Schuhe
und Stiefel und dergleichen mehr zu den belannten
billigen Preisen.

F. A. Hesse, Dippoldiswalde,
der Schule gegenüber.

J. Herschel, Uhrmacher
Brauhausstraße Nr. 310,
hält sein Lager aller Sorten
Herrn- und Damen-Uhren, Re-
gulateure, Wand- u. Bekuhren
bestens empfohlen.
Reparaturen gut und billig.

Kleiderstoffe,

zu Weihnachts-Geschenken,
reiche Auswahl in billigen und feinsten Qualitäten,
elegante Neuheiten, empfehle
B. Kreuzbach, Dippoldiswalde.

Photographie- u. Schreib-Albums
empfehlte **Wih. Quase, Buchbinder.**

Ein Transport junger, hochtragender
Zug- u. Zuchtkühe,
nahe zum Kalben und mit Kälbern,
ist wieder eingetroffen und steht zum
Verkauf bei **Ernst Glöckner in Reichstädt.**

Ein Transport
Zucht-Kühe
nahe zum Kalben und mit Kälbern,
ist wieder eingetroffen bei
Karl Wättnier in Ewertritz.

Ein junger Zuchtbulle,
2 1/2 Jahr, steht zu verkaufen
im Gute Nr. 7 in **Sirschbach.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste



empfehle **goldne Remontoir-Uhren** für Herren von 60 M., für Damen von 30 M. an, **silberne Anker- und Zylinder-Uhren**, mit und ohne Remontoir, von 20 M. an, hochfeine **Nickel- und Weißmetall-Uhren**, mit und ohne Remontoir, von 10 M. an **Regulateure, Wand-, Stand-, Becker- und Kuckucks-Uhren**, zu ebenfalls sehr billigen Preisen. Für jede gekaufte Uhr gebe 2 jährige schriftliche Garantie. **echte Gold-, Silber- u. Double-Schmucksachen, Ketten** etc. Reparaturen billigt.

Dippoldiswalde, Bernh. Dietrich,
Schulgäßchen Nr. 137. Uhrmacher.

Ausverkauf

von sämtlicher fertiger Herren- und Knaben-Garderobe wegen Aufgabe dieser Artikel zu auffallend billigen Preisen. — Darunter befinden sich sehr schöne **Paletots, Kaisermäntel** etc.

W. Buse, Herrengasse.

Bei vorkommenden Bedarf empfiehlt sich als **Hauschlichter** Jägerhaus Raundorf. **Emil Lohse.**

Von dem seit beinahe einem Jahrhundert eingeführten und durch seine aromatische Bittere allgemein beliebten Gemisch untersuchten

„Haffmanns Magenbitterer“

prämiiert
Zeplich 1884, Görlitz 1885, Leipzig 1887, gesetzlich geschützt für **Deutschland und Oesterreich-Ungarn**, halten Lager in Originalflaschen für **Dippoldiswalde u. Umgebung:**
Herr **August Frenzel,**
Dew. Loge,
F. A. Richter.
Josef Gottl. Haffmann, Pirna a. S.
Begründet 1793.
Filiale für Böhmen: **Bodenbach-Weiber.**

Frisches Rossfleisch und Wurst empfiehlt **B. Böhme.**

Hafer

kaufe jeden Posten und zahle höchste Preise.
Oswald Loge, Dorfstadt.

Roggen und Hafer

kaufen zu höchsten Preisen
Standfuss & Tzschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

Hafer

kauft jeden Posten
Otto Starke, Gasthof Pössendorf.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schuhmacher** zu werden, kann jetzt oder später in die Lehre treten beim Schuhmachermeister **Wilhelm Richter, Dippoldiswalde, Dresdner Straße 145.**

Wir suchen für unsere Brauerei und Mälzerei per sofort oder Ostern einen **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern. Junge Leute, die 15—16 Jahr alt, von der Fortbildungsschule befreit sind, haben den Vorzug.
National-Brauerei
S. G. Raumann & Söhne.
Dresden-N., Königsbrüder Straße 61.

Ein Müller,

als Zweiter, findet Stellung.
Stadtmühle Dippoldiswalde.
Ernst Kenger.

Ein ordnungsliebendes, ehrliches

Hausmädchen,

welches die zeitweilige Bedienung der Gäste zu übernehmen hat, wird bei hohem Lohn zu Neujahr zu miethen gesucht.

Restaurant „Post“, Schmiedeberg.

1 zuverlässiger Pferdeknecht wird gesucht von **Gutsbesitzer Louis Böhme, Obercarsdorf.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener

Mittelknecht,

guter Pferdewärter, zu Neujahr 1889 gesucht.
Kreischa. Oswald Döbner.

Ein zweiter Pferdeknecht

wird für Neujahr gesucht bei **Irmer in Luchau.**

Tüchtige Pappenmacher

sucht in dauernde Stellung
Mag Wenzel, Pappfabrik in Hainsberg.

Eine Wohnung,

bestehend in 2 Wohn- und 2 Schlafzimmern, Küche und Zubehör, zu Ostern beziehbar, wird gesucht.

Off. mit Preis unter **A. Z.** in der Exped. abzug.

Verloren wurde am Donnerstag, den 27. Nov., auf der Straße von Dippoldiswalde nach Reinholdshain eine **rothbraune Decke**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben bei Herrn Schmiedemeister **Raumann in Reinholdshain.**

Schießhaus Dippoldiswalde.

Heute Sonnabend **Wellfleisch** und frische **Wurst**, Abends **Bratwurst** mit **Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **S. Hofmann.**

Hotel goldner Stern.

Heute Sonnabend von 6 Uhr an **Schweinspökel** und **Gänsepökel** mit **Röfen**, sowie **frisches Gänsefauer**, wozu freundlichst einladet **H. Stephan.**

Kurhaus Schmiedeberg.

Von morgen Sonnabend ab verzapfe ich **echt Münchner Zacherlbräu** aus der Aktienbrauerei „Zacherlbräu München“, vormals **Gebr. Schmebeler**.

Ich empfehle dieses rühmlichst bekannte, hochfeine **echte Bier** angelegentlichst und gebe dasselbe auch in Flaschen, pro Duzend 2 M. 60 Pf., ab.

Sonntag: N. Pfannkuchen.
Hochachtungsvoll **Otto Adolph.**

Restauration Berreuth.

Sonntag, den 2. Dezember,
Tanzmusik und Plinzen,
wozu freundlichst einladet **S. Mensch.**

Sonntag, den 2. Dezember,
Tanzmusik in Malter,
wozu ergebenst einladet **Gruner.**

Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag, den 2. Dezember,
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **P. Tröger.**

Gasthof zu Reinholdshain.

Sonntag, den 2. Dezember,
gutbesetzte Ballmusik.
Achtungsvoll **Ad. Prasser.**

Gasthof Oberfrauendorf.

Sonntag, den 2. Dezember,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Alwin Herrmann.**

Gasthof Luchau.

Morgen Sonntag, den 2. Dezember,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **S. Hünic.**

Gasthof zu Cunnersdorf.

Sonntag, den 2. Dezember,
Rehraten- und Bratwurst-Schmauß,
mit **starkbesetzter Tanzmusik,**
wozu ergebenst einladet **W. Thomas.**

„Goldner Hirsch“, Reinhardtsgrinna.

Sonntag, den 2. Dezember,
Bratwurst-Schmauß
mit **starkbesetzter Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet **Adolf Kühle, Gastwirth.**

Gasthof Großölsa.

Sonntag, den 2. Dezember,
Bratwurst-Schmauß
und **starkbesetzte Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet **H. Büttner.**



Gasthof Spechtritz.

Sonntag, den 2. Dezember,
Bratwurst-Schmauß
mit **starkbes. Ballmusik,**
wozu ganz ergebenst einladet **G. Pretzschner.**

Gasthof zu Ruppendorf.

Sonntag, den 2. Dezember,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **August Schneider.**

Gasthof zu Schellerbau.

Sonntag, den 2. Dezember,
Bockbierfest, verbunden mit Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Robert Liebsher.**

Gasthof zu Dönschten.

Sonntag, den 2. Dezember,
Tanzmusik.

Gasthof zu Sadisdorf.

Sonntag, den 2. Dezember,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Dokar Wagner.**

Erbgerichts-Gasthof zu Jennersdorf.

Sonntag, den 2. Dezember,
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Ernst Walthar, Gastw.**

Militär-Verein Dippoldiswalde.

Sonntag, den 2. Dezember, Nachmittags 4 Uhr,
Vereins-Versammlung im Schießhaus.
Wegen des bevorstehenden Jahresrechnungs-Abschlusses wird um Zahlung etwa rückständiger Monatsbeiträge ersucht
Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Vorstand.**

Geflügelzüchter-Verein.

Sonntag, den 2. Dezbr., Nachm. 5 Uhr,
Versammlung
bei Kollege **Reichelt.**
Endgiltiger Beschluß der Käfig-Frage.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet **der Vorstand.**

Harmonie.

Sonntag, den 2. Dezember,
Abends 9 Uhr,
Ballotement.
Zahlreiches Erscheinen erbitten **d. B.**

Erbgericht Reinhardtsgrinna.

Sonntag, den 2. Dezember,
Kasino,
wozu ergebenst einladen **die Vorsteher.**

Kasino zu Höckendorf.

Sonntag, den 2. Dezember,
Kasino.
Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.
D. B.

Erbgericht Kreischa.

Sonntag, den 2. Dezember,
Kasino.
Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.
D. B.

Weißeritz-Zeitung.

1. Beilage zu Nr. 141.

Sonnabend, den 1. Dezember 1888.

54. Jahrgang.

Haus-Verkauf.

Wegen Anlauf eines Gasthofes bin ich geneigt, mein Hausgrundstück mit Produktengeschäft und Spirituosenkleinhandel sofort zu verkaufen.
Hermann Baum in Belschhufe.

Wiese ist auf längere Zeit zu verpachten oder zu verkaufen.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Auktion von Kleiderstoffen.

Montag, den 3. Dezember d. J., Vormittags von 9 Uhr an, sollen in dem Schnittändler Richter'schen Hause in Tharandt wegen gänzlicher Auflösung des Modewaaren-Geschäfts sämtliche Kleiderstoffe, als: baumwollene, halbwoollene und reinwoollene Kleider und Röcke, sowie einige Mäntel an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Karl Augustin, Ortsrichter.

Diaphanien,

vollständiger Ersatz für Glasmalerei, Anilinfarbe in verschiedenen Sorten, Tapeten, auch zu Puppenstuben passend, Abziehpapier in Eiche, altdeutscher Eiche, Ahorn, Nussbaum, Mahagoni und Kirschbaum, zu diesen sind sämtliche Grundfarben streichfertig zu haben. Alle Sorten Delgrüne, Farben, trocken und gerieben, Pinsel in allen Größen, sowie alle Sorten Bürsten und Besen.

F. Major, am Markt.

Roido Roido

altbekannte Cuba-Land-Cigarre.

August Frenzel.

Aepfelwein . . .	à Liter oder Flasche	30 Pf.
Stachelbeerwein . . .	à " " "	50 "
Heidelbeerwein . . .	à " " "	50 "
Johannisbeerwein . . .	à " " "	60 "

empfehlen
Ed. Grahl.

Hermann Rothe,

Dippoldiswalde, Herrengasse Nr. 98,

empfiehlt sein großes Lager in

wollenen und baumwollenen Strick- und

Säfel-Garnen,

Woll- und Mohair- und Kord-Wolle,

Faust-Handschuhen,

sowie Trikots, Stoff- und gestrickten Handschuhen,

Strumpfwaren,

Unterhosen und wollenen Vorhemdchen

für Herren und Knaben,

Woll-Shawls für Knaben und Mädchen,

seidenen Herren- und Damen-Cachenez,

Schmucksachen,

als: Ohrringe, Broschen, Kreuze, Medaillons,

Kettchen, Armbänder, Kopfnadeln, Cravatten-

nadeln und Uhrketten,

jeder Art Nadeln, Zwirnen, Schnuren, Bor-

den, Spigen, Knöpfen, Zailenstäben,

Haifen, Fischbein zc.

in guter Qualität und zu den billigsten Preisen.

Hermann Rothe,

Dippoldiswalde, Herrengasse Nr. 98.



Künstliche Zähne

werden schmerzlos eingeseht.

Plombiren und Reinigen

billigst. — Für Brauchbarkeit der

Zähne, sowie Haltbarkeit der Plomben garantire.

L. Rob. Wunderlich, Zahnkünstler,

Dippoldiswalde, Freiburger Str. 209.

Butter-Maschinen,

Waschwannen,

sowie verschiedene fertige Böttcherwaren

empfiehlt die Böttcherei von

J. Lorenz, Dippoldiswalde, Brauhofstr. 304.

Winter-Paletots u. Anzüge

für Knaben und Erwachsene

von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität — nur eigenes Fabrikat. —
Reelle Waaren. Billigste Preise.

Große Eskimo-Heberzieher, mit Futter, von 17 M. an.

Markt 82. J. A. Heinrich Markt 82.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Weihnachts-Ausstellung

von

Spielwaaren

am 19. November eröffnete.

G. C. Wischke, Königlich Hoflieferant,
Dresden, Wilsdruffer Straße 40.

Große Winter-Trikot-Tailen von 3 Mark an.

Große Plüsch-Schultertragen von 1 Mark 20 Pf. an.

Große Winter-Paletots von 7 Mark an.

Große Winter-Kragenmäntel von 14 Mark an.

Große Winter-Bandagenmäntel von 19 Mark an.

Große Winter-Sport-Jäckchen von 5 Mark 50 Pf. an.

Große Winter-Double-Jackets von 5 Mark an.

Große Winter-Doppelstoff-Jacken zu 3 Mark.

Große Plüsch-Jackets von 4 Mark an.

Winter-Jackets für Mädchen von 2 Mark 50 Pf. an.

Winter-Paletots für Mädchen von 5 Mark 50 Pf. an.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse und Markt.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Verficher.-Bestand am 1. Noobr. 1888: 71820 Personen mit . 547 300 000 Mark.

Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. . 192 440 000 "

Dividende im Jahre 1888: 41 % der Normalprämie nach dem alten, 32 bis 128 % der

Normalprämie nach dem neuen „gemischten“ Verteilungssystem.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben auch im Kriegsfall in Kraft.

Anträge auf Ausfertigung von Policen, welche als Weihnachtsgeschenke Verwendung finden

sollen, mögen baldigst gestellt werden, damit die Zustellung der Versicherungsscheine rechtzeitig er-

folgen kann.
R. Lincke, Dippoldiswalde.

Alle Sorten Weizenmehl

werden im Einzelnen verkauft in der

Unterrichtsmühle der Deutschen Müllerschule zu Dippoldiswalde.

Neu! Christbaum-Konfekt. Neu!

Reizende Neuheit für den Weihnachtsbaum.

1 Kiste ca. 465 Stück = 3 Mk.

per Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt.

F. A. Müller, Dresden, Schulgutstr. 11.

Fabrik in Christbaumschmuck.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden

ist durch ihre eigenartige Komposition die einzige

Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser,

Finnen, Rötthe des Gesichts und der Hände be-

seitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt.

Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei
Aug. Frenzel.

Ausstattungen, Brautkleider, Brautschleier,

allergrößtes und allerbilligstes Lager bei

Markt und Herrengasse. **Hermann Näser**, Markt und Herrengasse.

Achtung!

Habe einen größeren Posten **Herren-, Damen- und Knaben-Garderobe** gelegentlich gekauft und offerire denselben zu spottbilligen Preisen. Besonders mache auf

Winter-Heberzieher aufmerksam, welche bedeutend billiger wie in der Stadt bei mir zu haben sind. **August Lange**, Obermühle Reinhardtgrimma.

Saar-Uhrketten, Armbänder, Perrücken, Böpfe fertigt von dazu gegebenen Haaren sehr solid und billigt **Heinrich Kalinsky**, Friseur, Dippoldiswalde, Dberthorplatz 160.

Nur 2 1/2 Mark kostet 1 Sortimentstischen **Weihnachtsbaum-Confect**, reizende Neuheiten, sehr gut im Geschmack, ca. 110 Stück enthaltend, gegen Nachnahme. Riste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen von der **Zuckerwaarenfabrik M. Brock, Dresden.**

Feinstes Speise-Leinöl aus bester gereinigter Leinfaat, von frisch- und wohl-schmeckender Qualität, sowie Lein Kuchen und Lein-mehl empfehle angelegentlichst. **Stadtmühle Dippoldiswalde. E. Renger.**

Flaschenbier aus der **Aktien-Bierbrauerei Meisewitz**, als:
Exportbier (dunkel Bayrisch) . . . à Flasche 14 Pf.,
Löwenbier (lichtes Bayrisch) . . . à " 14 "
Lagerbier à " 11 "
Pilsner Bier à " 11 "
Einfach Bier (dunkel und hell) à " 6 "
bei Entnahme von 10 Flaschen frei in's Haus,
empfiehlt **Hugo Beger's Wwe. Nachf., Dippoldiswalde.**

Für Fleischer!
1 Eisschrank, 1 leichter einsp. Fleischerschlitten,
1 Blasebalg m. Stab, 1 Block m. Vierschneider,
Alles in gutem Zustande, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.
Jägerhaus Raundorf. Emil Lobse.

Erbtheilungshalber sind sofort billig zu verkaufen:
3 starke Zugpferde,
2 starke Lastwagen mit Leitern,
2 starke Brettwagen,
1 Kutschwagen,
1 Schlitten mit Decke,
2 Lastschlitten mit Leitern,
1 Sandwagen,
1 Kutschgeschirr mit Zubehör,
1 Paar gute Schellengeläute
Brauhausstrasse Nr. 293.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe von **Winterüberz., Anzügen**, einzelne Gegenst., großes Lager **Stoffe** für und unter dem **Kostenpreis**. Bestellungen nach Maß prompt ausgeführt. **Dresden, Galeriestraße Nr. 11, 1. Et., im Bäderhause. L. Herzfeld.**

Wichtig für Jedermann!

Herren-, Knaben-, Damen- u. Mädchen-Garderobe!

Durch kolossale Gelegenheits-Einkäufe auch in diesem Jahre verkaufe **33 1/2 Proz. billiger als jedes andere Geschäft**

Mein Grundsatz ist: **Streng reelle Bedienung!**

3000 Winter-Heberzieher schon von 10 Mark an,
2000 Knaben-Mäntel und -Anzüge " " 3 " "
3000 Hosen in 100 verschiedenen Mustern " " 4 " "
Güte in jeder Farbe und Façon " " 2 " "

bis zu den elegantesten.

Damen- und Mädchen-Mäntel bedeutend billiger als im Laden, ebenso **Schlafröcke, Jackets, Anzüge** u. s. w. nur bei

Max Grün, Dresden-A.,

Galeriestraße 12, I., nahe am Altmarkt.

Beil ich keinen Laden habe, ist auch Sonntag Besuch gern gestattet.

Jeder Käufer, welcher mit dieser ausgeschnittenen Annonce kommt, erhält an der Kasse extra 5% Rabatt.

Tricot-Tailen - Kleidchen

Wintertricot, glatt, v. Mk. 3.00 an,
do. benäht, 4.00

von 1 Mk. 50 Pf. an,
in Baumwolle 50 Pf.

Normal- und Reform-Unterkleider, echtfarbige Strümpfe.

Leibjacketen für Herren und Damen, von 90 Pf. an.
Gestr. woll. **Socken** v. 50 Pf. an, do. bw. v. 25 Pf. an.
do. **Frauenstrümpfe** v. 85 Pf., do. bw. v. 35 Pf. an.
Prima woll. **Tricot-Handschuhe** von 50 Pf. an.
Gestrickte **Kinderkleidchen, Jäckchen, Kopfhawls, Tailentücher, Jagdwesten etc.**
Damen- u. Mädchenwesten u. Röcke.

A. W. Schönherr,
DRESDEN,
8 Kreuzstrasse 8,
nahe dem Münchner Hof.
Fabrik: Hohenstein bei Chemnitz.
Gegründet 1850

Für Herren und Knaben!

Durch fortwährende Gelegenheitskäufe und **Masseneinkäufe**, Ersparung der theuren Ladenmiete steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers und Billigkeit anbetrifft, ohne Konkurrenz da, wovon sich Jeder überzeugen kann.

4500 Winterüberzieher,

modern, gut gearbeitet, vorzüglich passend, von 10 Mark an bis zu den hochelegantesten à 20, 24, 28, 30 und 36 Mark.

Herren-Anzüge, Jaquets, Hosen, Röcke, mollige Schlafröcke in riesiger Auswahl und zu enorm billigen Preisen.

Knabenpaletots, Kaisermäntel, Anzüge, große Auswahl und auffallend billige Preise.

25 Proz. unter Ladenpreis. **Damen-Wintermäntel** 25 Proz. unter Ladenpreis.

Monats-Anzüge, Hosen, Jackets und Mäntel. Sehr billige Preise.

H. J. Krawek,

Dresden, Webergasse Nr. 18, 1. Etage.

Zähne

höchster Vollendung billigste Preise
R. Thies, Dresden - Seestr. 11. II. Etg.

Kein Husten mehr!

Die überraschende Lösung des Zwiebelsaftes in richtiger Zubereitung bei **Husten-, Lungen-, Brust- und Halsleiden** findet glänzendste Befähigung bei dem Gebrauch der **D. Liebes Zwiebelbonbons**. In Packeten à 50 und 25 Pf. nur in der **Apotheke zu Dippoldiswalde.**

Husten-, Hals-, Brust- u. Leiden: den zur Nachricht, daß der wegen seiner vorzüglichen unübertroffenen Eigenschaften weltbekannte rheinische Trauben-Brunst-Honig à Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mark stets recht zu haben ist in der **Apotheke zu Dippoldiswalde.**



Schlachtpferde

kauft zum höchsten Preis
Bruno Ebelich in Deuben.